

## Sitzung vom 19. Februar 1894.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Der Vorsitzende beklagt, die Sitzung mit einer Trauerbotschaft eröffnen zu müssen.

In den ersten Tagen dieses Monats sei zu Paris der Nestor der französischen Chemiker

### EDMOND FREMY

im Alter von 79 Jahren gestorben.

Derselbe wäre zwar nicht Mitglied der Gesellschaft gewesen, aber er habe eine so hervorragende Stellung in der Wissenschaft gehabt, dass ihm bei allen Fachgenossen ein ehrenvolles Andenken gesichert sei.

Fremy war am 28. Februar 1814 zu Versailles geboren, wurde Schüler von Gay-Lussac und Pelouze und folgte letzterem als Professor der Chemie an der École polytechnique und am Muséum d'histoire naturelle. Seit 1857 zählte er zu den Mitgliedern des Institut de France. Seine Thätigkeit als wissenschaftlicher Forscher war ebenso gründlich wie mannigfaltig; denn er behandelte in gleich erfolgreicher Weise die verschiedensten Fragen der anorganischen, organischen, physiologischen und technischen Chemie.

Unter den zahlreichen Experimental-Arbeiten, welche von dem Jahre 1835 bis in die Neuzeit von ihm erschienen, verdienen hervorgehoben zu werden die Versuche über Fluor-, Chrom-, Silicium- und Osmium-Verbindungen, über die Kobaltammoniake, die Eisensäure und die Salze der Schwefelstickstoffsäuren, über Cellulose, Chlorophyll und die Gährungserscheinungen, über Cement, Stahl, Glas und endlich über die künstliche Erzeugung des Rubins.

Auch schriftstellerisch ist Fremy hervorgetreten. Man verdankt ihm verschiedene Lehrbücher der Chemie, und in den letzten Jahren war er damit beschäftigt, eine Encyclopädie unserer Wissenschaft abzufassen.

Zu Ehren des Dahingeshiedenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Sodann begrüsst der Vorsitzende das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied Hrn. Prof. Dr. A. Michaelis aus Rostock.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Herzfeld, Dr. Rob., Crefeld;  
 Bach, Dr. Carl, Ludwigshafen;  
 Fortner, Paul, } Graz;  
 Poda, Enrico, }  
 Müller, Erich, }  
 Heilbrunn, Rich., } Berlin;  
 Hempel, Hans, }  
 Kopp, Dr. Carl, }  
 Kym, Dr. Otto, }  
 Napieralsky, Dr. Bernh., } Zürich;  
 Wolf, Dr. Mor., }  
 Sonnenfeld, Ernst, }  
 Gemuseus, Aug., }  
 Iovan, P., Berlin.  
 Schmidt, H., } Heidelberg;  
 Ortman, A., }  
 Eberhard, O., Ludwigslust;  
 Luber, Prof. H., Augsburg;  
 Anbry, Prof. Louis, München;  
 Orton, K. J. P., Cambridge;  
 Ratz, Dr. Florian, } Graz;  
 Franz, Carl, }  
 Francis, E. Fr., Erlangen;  
 Velde, Dr. A. van de, Gent;  
 Liebrecht, Dr. A., Berlin.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Raum, W., Anlage 22, Heidelberg (durch P. Jacobsen und L. Gattermann);  
 Flimm, Dr. Willy, Chem. Fabrik von E. Merck, Darmstadt (durch A. Ehrenberg und F. Tiemann);  
 Kalle, Wilh., Hauwergstr. 14, Erlangen (durch O. Fischer und M. Busch);  
 Braun, Ed., Wilsnackerstr. 49 III, Berlin NW. (durch S. Gabriel und Th. Posner);  
 Erwing, Dr., Kirn, Ard Mhor, Argyllshire, Schottland (durch K. Auwers und L. Gattermann);  
 Bartolotti, Prof. Dr. P., Basilicata, R. Ist. tecnico, Melfi (durch A. Angeli und G. Ciamician);

- Rochnoson, Frank H., Bachstr. 10, } Bonn (durch R. An-  
Schultze, Herm., Weberstr. 15, } schütz u. H. Reiter);  
Uexküll, Baron Alfred, Fabrik Wolfschmidt, Riga  
(durch G. Tammann und H. Jahn);  
Lyons, Rob. E., Hauptstr. 22 I,  
Taverne, H. J., Klingenteichstr. 5, } Heidelberg (durch  
Zeiser, F., Hauptstr. 36, } F. Krafft und A.  
Cayton, G. Cristophe, Anlage 35, } Stern);  
Eitner, Dr. Paul, Mittermaierstr. 8, }  
Keyes, H. Elmo, Theaterstr. 18,  
Baumann, Mor., zur Palme, Zürich-Enge (durch E. Bam-  
berger und R. Scholl);  
Rubinovitsch, David, Calvinstr. 25, Berlin NW. (durch  
E. Täuber und A. Bistrzycki);

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

728. Häussermann, C. Sprengstoffe und Zündwaaren. Uebersicht über die bis zum 26. 9. 93 ausgegebenen Deutschen Patentschriften in Klasse 78. Stuttgart 1894.  
396. Ladenburg, A. Handwörterbuch der Chemie. Lfrg. 60 (Titan-Toluol). Breslau 1894.

Der Vorsitzende:  
E. Fischer.

Der Schriftführer:  
I. V.:  
W. Will.

## Mittheilungen.

81. W. v. Miller und J. Hofer: Ueber Elektrolyse einiger substituirtter organischer Säuren.

[Mittheilung aus dem elektrochemischen Laboratorium der königl. techn. Hochschule München.]

(Eingegangen am 9. Februar.)

Bekanntlich zerfallen anorganische wie organische Salze bei der Einwirkung des elektrischen Stromes in das Metall als negatives und den Säurerest als positives Ion. Bei den Salzen der Carbonsäuren wird nun weiterhin Kohlensäure abgespalten und der (elektrolytische) Rest condensirt sich nun wie z. B. bei dem essigsäuren Kalium mit einem anderen elektrolytischen Rest, oder aber er fällt der Wirkung des elektrolytischen Sauerstoffs anheim und es treten Oxydationspro-